

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Die Hoffnung

*tradukita de Richard Schulz*

In der Welt entstand ein neues  
Sinnen.  
In die Welt ertönt voll Kraft ein  
Rufen.  
Mögen beide flügelleicht von  
hinnen  
Sich erheben stets zu höh'ren  
Stufen

Und die Welt von Blut und  
Tränen wenden  
Fort von allen mörderischen  
Waffen,  
Daß aus Krieg ersteh' an allen  
Enden  
Friedenssehnen und beglücktes  
Schaffen.

Unterm heiligen Zeichens ihres  
Strebens  
Sammeln sich die milden Frie-  
densstreiter.  
Schneller wächst der Inhalt  
ihres Lebens.  
Ihrer Zukunft sind sie Wegbe-  
reiter.

Zwischen den zerrißnen  
Völkern stehen  
Immer noch die überkommenen  
Grenzen.  
Endlich aber werden sie verge-  
hen,  
Und mit ihnen müde Differen-  
zen.

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Die Hoffnung

*tradukita de N. N. 10*

In die Welt kam eine neue Kun-  
de,  
Durch die Welt erschallt ein  
kräftig Wort,  
Und es tönt aus Sturmwind's  
starkem Munde,  
Und es rauscht und ruft von Ort  
zu Ort:

“Nicht zum Schwerte, nicht zu  
blut'gem Ringen  
Ruf' der Menschheit Brüder ich  
als Feinde;  
Legt die Waffen nieder! Ich will  
bringen  
Heil'ge Harmonie der Weltge-  
meinde.”

Um der Hoffnung heilige Stan-  
darte  
Sammeln friedlich sich die Ka-  
meraden,  
Und es strömen — seht! — der  
hohen Warte  
Neue Jünger zu auf allen Pfa-  
den.

— Tausende von Jahren alte  
Mauern  
Trennten Volk von Volk als  
starre Schranken;  
Doch die Mauern werden nim-  
mer dauern  
Heil'ge Liebe bringet sie zum  
Wanken.

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Die Hoffnung

*tradukita de Marie Hankel*

In der Welt entstand ein neu  
Empfinden,  
Durch die Welt erschallen lau-  
te Worte,  
Und es soll, auf leicht be-  
schwungenen Winden,  
Fliegen nun der Ruf von Ort  
zu Orte.

Und es ist kein Aufruf zum  
Gefechte,  
Soll uns nicht zum blut'gen  
Schwerte reißen,  
Nein, dem ewig kämpfenden  
Geschlechte  
Will die heil'ge Eintracht es  
verheißen.

Unter stiller Hoffnung  
heil'gem Zeichen  
Sammeln sich die friedevollen  
Streiter;  
Was sie sehnd wünschen zu  
erreichen,  
Rasch wächst es durch ihre  
Arbeit weiter.

Tausendjährig steh'n die fe-  
sten Schranken  
Von den Völkern feindlich auf-  
gerichtet,  
Doch die allerstärksten Mau-  
ern wanken,  
Durch der Liebe heil'ge Macht  
vernichtet.

...

Auf dem Fundament neutraler  
Sprache  
Unter gegenseitigem Verstehen  
Wächst wie Zauber die geliebte  
Sache,  
Wächst und kann hinfort nicht  
mehr vergehen.

Wir und unsre fleißigen Kolle-  
gen  
Werden in der Arbeit nicht er-  
lahmen,  
Bis erfüllen wird zu ew'gem Se-  
gen  
Sich das heißersehnte Traum-  
ziel. Amen!

*Traduko de la Esperanta poemo  
"La espero" de LUDWIG LAZA-  
RUS ZAMENHOF (Ludoviko La-  
zaro Zamenhofo, \*1859-12-15 –  
†1917-04-14) en Esperanton de  
RICHARD SCHULZ (Rikardo Ŝulco,  
\*1906-07-12 – †1997-09-26).*

*Arg-377-924 (2014-10-31  
20:54:51)*

*Mi, Manfred Retzlaff, kopiis en  
2008-09-23 tiun ĉi germanigon el  
la libro "Ĉirkaŭ la skolo Ana-  
liza" de Rikardo Ŝulco (Richard  
Schulz), eldonita en 1997 de la  
Esperanto-Centro Paderborn (D-  
33044 Paderborn), 1-a eldono  
1997, ISBN 3-922570-79-8, kun  
postparolo de Bermano Herma-  
no (Hermann Behrman). Pri Ri-  
chard Schulz vidu la vikipedian  
retejon [http://de.wikipedia.  
org/wiki/Richard\\_Schulz](http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Schulz).*

Auf der Menschheitssprache fe-  
stem Grunde  
— Jedes Volk wird jedes Volk  
verstehn —  
Werden auf des ganzen Erdballs  
Runde  
Alle wie ein Volk zusammen-  
stehn.

Uns're wackern Friedensstreiter  
werden  
Nimmer ruhen, nimmer rasten  
stille,  
Bis der Menschheit schöner  
Traum auf Erden  
Zu der Menschheit Heile sich  
erfülle.

*Traduko de la Esperanta poemo  
"La espero" de LUDWIG LAZARUS  
ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Za-  
menhofo, \*1859-12-15 – †1917-04-  
14) en la Germanan de N. N. 10.*

*Arg-377-743 (2007-04-29  
14:03:59)*

*Entnommen aus der Internetzsei-  
te [http://de.wikipedia.org/  
wiki/La\\_Espero](http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero).*

Auf neutraler Sprache festem  
Grunde  
Wird die Menschheit künftig  
sich verstehen,  
Und die Völker, im Familien-  
bunde,  
Werden endlich sich als  
Brüder sehen.

Emsig wirkt die Arbeitsschar  
im Frieden,  
Bis der allerschönste Traum  
der Erde  
Durch des stete Schaffen, ohn'  
Ermüden,  
Einst zur segensvollen Wahr-  
heit werde.

*Traduko de la Esperanta poemo  
"La espero" de LUDWIG LAZA-  
RUS ZAMENHOF (Ludoviko La-  
zaro Zamenhofo, \*1859-12-15 –  
†1917-04-14) en la Germanan de  
MARIE HANKEL (nask. Dippe,  
\*1844-02-02 – †1929-12-15).*

*Arg-377-891 (2008-09-20  
10:02:40)*

*Mi, Manfred Retzlaff, trovis ti-  
un ĉi germanigon de la kan-  
to "La Espero" sur folio, kiun  
mi en 1999 ricevis de s-ano s-  
ro Anton Kronshage (Eulenweg  
27, D-58322 Schwelm, Germa-  
nio). Indikita estis tie: Deutsche  
Übersetzung von Frau M. Hankel  
(= germana traduko de M. Han-  
kel). Mi supozas, ke tiu estas la  
germana Esperanto-poetino Ma-  
rie Hankel. Estas ja tre verŝajne,  
ke estas ŝi la verkinto; ĉar ne  
estas konata iu alia germana es-  
perantista poetino kun la familia  
nomo Hankel.*